

Erfahrungsbericht aus Bratislava

- Heimatuniversität: Wirtschaftsuniversität in Bratislava
- Studienfach an der Heimatuniversität: Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Studienjahr / Studienniveau während des Aufenthaltes: 5.Semester

Vorbereitung und Anreise

- Wieso entschieden Sie sich für einen Austauschaufenthalt an der TU Dresden?
Da ich seit vielen Jahren über die deutsche Kultur lerne und die Sprache beherrsche, wollte ich immer nach Deutschland fahren, um dort zu studieren. Als ich mich entschieden habe, wohin nach Deutschland ich fahren soll, haben mir meine Freunde die TU Dresden empfohlen. Eine von diesen hat sogar ein Semester an Ihrer Uni studiert und hat mir über die Erfahrung aus Dresden erzählt und die alle waren sehr positiv. Vor allem über das Schulsystem und den Einsatz, nicht nur den hochqualifizierten Professoren, sondern auch den Studenten, und dass man neue Weltanschauung „entdeckt“.
- Was mussten Sie bei der Vorbereitung des Gastaufenthaltes besonders beachten (Visa, Sprachvorbereitung, Kurswahl,..)?
Die Kurswahl war das größte Problem für mich, da ich in den Stundenplänen ganz verloren war. Ich hab versucht ähnliche Kurse herauszusuchen und habe fast auf jeder Fakultät gesucht. Was ich aber gefunden habe, war nicht immer aktuell.
- Wie fanden Sie eine Unterkunft in Dresden? (Ausstattung, Kosten, Unterstützung von der TUD, Hinweise zum Finden einer Unterkunft, Lage und Qualität der Unterkunft)
Es war sehr einfach eine Unterkunft zu finden, da sie Webseite sehr gut gemacht ist und man kann in die Wohnheime mithilfe von einer Virtuellen Tour reinschauen. Also da war kein Problem und die Ausstattung und alles war sehr schön. Ich habe auf der St. Petersburgerstr. gewohnt und alles war so nah, die Stadt, Uni, Geschäfte, Neustadt; einfach alles, was ein Student zum Leben braucht ☺ Ich kann dieses Wohnheim nur empfehlen. Die Kosten waren angemessen und die gemeinsame Küche war einfach herrlich. ☺ Und ich kann nicht vergessen, dass Herr Hausmeister ist auch ein toller Mensch und immer gut gelaunt also da war auch kein Problem.
- Welche Hinweise zur Anreise können Sie zukünftigen Austauschstudierenden geben? (Verkehrsmittel, Kosten, Dauer, bester Zeitpunkt)
Meiner Meinung nach es ist am besten, wenn man schon zu der ersten Immatrikulation kommt, da man alles schnell erledigt hat und kann sich dann an die Uni konzentrieren. Ich habe das irgendwie verpasst und bis ich zu einem anderen Tag der Immatrikulation gekommen bin, musste ich immer zu Fuß laufen, da ich keinen Studentenausweis hatte und immer für eine Fahrkarte zu bezahlen, es ist ein bisschen teuer. Die Studenten sollte wirklich keine Angst haben, dass sie ihr Wohnheim oder den Weg zur Uni nicht finden. Die Verbindung ist sehr gut ausgebaut und Dresden ist nicht so groß, damit sich die irgendwie verlieren. Es gibt hier noch ein Risiko, wenn sie in DD nur für ein Semester oder ein Jahr bleiben, dass sie sich so in Dresden verlieben, dass sie nicht mehr nach Hause gehen wollen.

- Wurden Sie an der TU Dresden begrüßt? Erhielten Sie Unterstützung nach der Anreise?

Ja klar. Alles hat geklappt und wir haben alle notwendigen Anweisungen erhalten und konnten sich immer an Frau Wunderlich wenden, wenn wir Problemen hatten oder einfach Fragen beantworten wollten.

- Sollte man sich sprachtechnisch intensiv auf den Aufenthalt vorbereiten?

Bestimmt. Man muss die Sprache auf ganz gute Niveau beherrschen, sonst hat man Probleme vor allem die Professoren in der Vorlesung zu folgen und alles zu verstehen. Aber wenn jemand Englisch spricht, hat man hier kein Problem, da wirklich fast jeder Englisch kann. Aber ich würde empfehlen Deutsch mindestens auf der Niveau B1 zu beherrschen, aber wenn man in Englisch studieren will, dann ist alles in Ordnung, da viele Kurse in Englisch unterrichtet werden.

Akademische Evaluation

- Wie schätzen Sie die Qualität und Ausgestaltung der Lehrveranstaltungen ein (Auswahlmöglichkeiten, Verfügbarkeit, akademischer Anspruch, zur Verfügung gestellte Materialien)

Ich war ganz fasziniert und fand die Lehrveranstaltungen einfach unglaublich gut und auf solch einem hohen Niveau. Alle benötigten Materialien und Folien hatten wir zur Verfügung und die Professoren waren immer bereit uns zu helfen oder was noch erklären. Die Auswahlmöglichkeiten sind auch sehr gut, da man sich die Kurse auch aus anderen Fakultäten auswählen darf und so sich einen eigenen Studienplan gestalten kann. Am besten ist aber, wenn man sich viele Veranstaltungen auswählt und geht in die Vorlesung und dann sich entscheidet, ob man diesen Kurs besuchen will oder nicht und da kann man mit dem Dozent über die Bedingungen, die man erfüllen muss, reden und was alles man machen muss, um den Kurs zu bestehen.

- Hatten Sie Probleme bei der Erstellung eines Studienplans? Wie konnte dies gelöst werden?

Am Anfang ja. Da ich mich nicht in diesen Modulen erkannt habe und habe es nicht verstanden. Also es wäre super, wenn Sie den Studenten ganz am Anfang sagen, wie sie sich die Kurse auswählen sollten und was das eigentlich die Module sind. Damit man gleich weiß, worauf man sich bei der Auswahl der Kurse konzentrieren soll. Sonst war es dann nicht so ein großes Problem, nach ein oder zwei Wochen war es schon besser. Es ist am Anfang ein bisschen problematisch die Räume zu finden, aber wenn man eine Karte des Campus hat oder die App, dann geht es schneller.

- Welche Anforderungen werden an die Studierenden gestellt?

- o Welche Art der Leistungsnachweise (Art der Prüfungen) mussten erbracht werden? Wie empfanden Sie hier den qualitativen Anspruch? War die Arbeitsbelastung zu hoch/ zu niedrig?

Wir hat auch schriftliche auch mündliche Prüfungen, aber es kann man mit den Dozenten auch verabreden und wenn er wirklich nichts dagegen hat, es ich möglich die Prüfung auch mündlich zu absolvieren. Arbeitsleistung war sehr hoch. Es geht selbstverständlich auch ohne sich zu vorbereiten, aber da es mir Spaß machte und ich mich für das Studium und die Themen, über die wir lernen haben, interessierte, wollte ich vorbereitet sein, auch wenn es ab und zu sehr lange gedauert habe, bis ich alles verstanden hab.

○ Wurden Sie akademischer Hinsicht ausreichend betreut?

Wie ich schon gesagt habe, die Dozenten haben viele Erfahrungen aus dem Bereich, was sie unterrichten und man sieht, dass es ihnen auch Spaß macht und sie wollen den Studenten so viel wie möglich „anbieten“. Vor allem die Dozenten aus ZIS und Juristischen Fakultät und auch die Politikwissenschaftler. Sie verbinden sehr gut das Theoretische mit dem Praktischen und konzentrieren sich auch auf die aktuellen Ereignisse und analysieren das. Ich kann mich gar nicht beschweren, ich kann die Uni und vor allem ZIS nur loben.

- Wie schätzen Sie das Angebot und die Qualität der semesterbegleitenden Sprachkurse ein?

Ich hatte schon das Niveau C2, obwohl ich mir nicht sicher bin, ob ich auf solch einem hohen Niveau bin. Wir hatten nicht jede Woche eine Stunde gehabt und haben wir auf einer Zeitung gearbeitet. Also es war ziemlich interessant. Mir würde es gefallen, ein Kurs, wo man viel reden muss, aber das hier war auch eine schöne Erfahrung.

- Konnten Sie die an der TU Dresden erbrachten Leistungen an der Heimathochschule anerkennen lassen?

Das weiß ich noch nicht genau, aber wenn der Inhalt oder die Bezeichnung des Kurses ähnlich waren, wird es kein Problem sein. Ich hoffe ☺ Die anderen Studenten hatten auch keine großen Probleme damit gehabt.

- Bestehen signifikante Unterschiede des deutschen Studiensystems zum eigenen?

Die Studenten in Deutschland müssen sehr viel lesen und mehr selbstständig arbeiten. Sie verbringen wirklich viel Zeit in der Slub und arbeiten an den Projekten oder Präsentationen. Am Ende schreiben sie eine Klausur. Bei uns haben wir immer eine Vorlesung und dazu eine Übung. Man muss mehr „auswendig“ lernen und pro Semester schreiben wir ca. 2 oder 3 kleinere Prüfungen oder dazu auch Präsentationen in der Übung und am Ende des Semesters eine Große und erst dann werden zu der benoteten Prüfung, entweder mündlicher oder schriftlicher, zugelassen.

- Wie evaluieren Sie die Ausstattung der TU Dresden (PC, Internetzugang, Bibliothek)

Überdurchschnittlich gut ☺ Überall ist Zugang zu W-Lan und die Bibliotheken sind offen jeden Tag und man kann dort lernen und sich Bücher ausleihen und die Atmosphäre dort hat mir persönlich sehr gefallen. Über sind Bücher und Studenten, die lernen also man ist auch indirekt gezwungen zu lernen. Man hat dort einfach alles, was man braucht zur Verfügung.

Leben in Dresden

- Gab es ein Angebot außercurricularer Aktivitäten (Sport, Kultur, spezielle Angebote für Austauschstudierende,...) Ja klar, man kann dort alles machen, was man will. Es gibt so viele Möglichkeiten. Ich habe sogar mit Jonglieren angefangen.

○ Findet eine Integration der ausländischen Studierenden statt? (social and academic integration)

Man integriert sich vor allem mit den anderen Erasmus-Studenten und nicht so oft mit den Deutschen, obwohl sie sehr nett und hilfsbereit sind. Aber ich habe sehr gute Freunde unter den Deutschen kennengelernt und kann sie wirklich Freunde nennen, da ich weiß, dass wir auch Freunde in der Zukunft bleiben, da sie uns immer geholfen haben und eigentlich haben uns geholfen sich irgendwie in die deutsche Kultur mehr zu integrieren.

- Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten während des Studienaufenthalts (Unterkunft, Semestergebühren, Studienmaterialien, Lebensmittel, etc.)?

Am Anfang braucht man ca. 300 € als Kautions für das Wohnheim zu bezahlen und dann die Studiengebühren über 200 € für die Semesterkarte und jedes Monat habe ich cca. 220 € Miete bezahlt. Dazu noch ein paar Bücher gekauft und für Lebensmittel noch etwas, also 400 € pro Monat sollten reichen.

- Wie haben Sie Ihren Studienaufenthalt finanziert?

Nicht ich, sonder Erasmus. ☺ Aber wenn man auch bisschen einkaufen und reisen will, dann muss auch eigene Finanzmitteln zur Verfügung haben.

Gesamteinschätzung

- Welche Aspekte gefielen Ihnen besonders an der TU Dresden/ Was finden Sie besonders erwähnenswert und wichtig?

Das Niveau der Dozenten und der Studenten, die angebotene Kurse und viele Veranstaltungen und Vorlesungen ... die Ausstattung, SLUB, Alte Mensa

- Welche Aspekte empfanden Sie als eher negativ an der TU Dresden?

- o Was könnte verbessert werden?

Jetzt fällt mir gerade nicht auf.

- Hat Sie der Aufenthalt persönlich/ in akademischer und beruflicher Hinsicht bereichert? (Sprachkenntnisse, kulturelles Verständnis)

Besser als 4 Semester an meiner Heimatuni, obwohl ich die auch mag und gehört zu den besten in der Slowakei.

- Welche Erwartungen konnten erfüllt werden, welche nicht?

Jeder hat unterschiedliche Erwartungen. Aber wenn man kommt, um deutsch zu verbessern. Dann muss sich auch bemühen mit den Deutschen oder zumindest auf deutsch zu reden. Ich denke, dass wenn man Erwartungen hat, dann muss man sich auch selbst bemühen diese zu erfüllen.

- Welche Hinweise können Sie zukünftigen Austauschstudierenden auf den Weg geben?

Verlieben sie sich nicht in Dresden, sonst wird der Heimkehr nicht einfach ☺